

Zeitschrift:	Sinfonia : officielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres
Herausgeber:	Eidgenössischer Orchesterverband
Band:	7 (1946)
Heft:	2
Artikel:	Franz Schubert
Autor:	Dietiker, Walter
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-956188

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Franz Schubert*

Meister, deiner Harfe neigen
Blume sich und Stern und Schwan,
alle Meere ruh'n und schweigen,
und vergessen säumt der Kahn...

Du, vom blassen Tod Gekrönter,
dein ist nun der Sieg, die Macht.
Du, vom Leben einst Verhöhnter,
reich hat dich der Tod bedacht:
Gab dir Volk und gab dir Stätte,
die so lange du entbehrt' —
deine Zeit, o sag, wann hätte
sie erkennend dich geehrt?
Eine Handvoll treuer Brüder!
Doch auch sie zerstob wie Laub,
und dem Klange deiner Lieder
blieb die Menge lange taub —
bis der Tod die Hände reckte
und dein Gold gen Himmel hob,
bis der Staub, der es bedeckte,
in den blauen Wind verstob.

Und dein Gold hub an, zu tönen
und es blieb — der Tod verschwand —
und als Stern des Guten, Schönen
strahlt es überm Erdenland.
Und er will es neu bekunden,
daß ihm doch der Sieg erblüht:
Zeitliches wird überwunden,
wo der Gottesfunke glüht!

Walter Dietiker.

* Dieses Gedicht überreichte Walter Dietiker, der feinsinnige Berner Lyriker, dem Orchester der Eisenbahner Bern nach einem Schubert-Konzert im Jahre 1941.

Nachrichten und Notizen. — Echos et Nouvelles.

Schweizer Künstler im Ausland. Einer Reuter-Meldung zufolge hat Ernest Ansermet, der Dirigent des Orchestre de la Suisse romande, in London Konzerte des Londoner Phil-

harmonischen Orchesters dirigiert. — Benno Ammann dirigierte die französische Erstaufführung einer Bruckner-Sinfonie im französischen Radio und erntete als Dirigent in den Con-